

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Kulturausschusses
vom 18.05.2016**

Beginn: 15:19 Uhr

Ende: 17:09 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit VorlNr.

Vors. Braunschurger eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge VorlNr.

BG Holsten möchte seitens der CDU-Fraktion die Tagesordnung um die Punkt "Klavier im Ratssaal" ergänzen. Zudem sei er nicht ganz zufrieden mit der Absprache hinsichtlich der Tagesordnung.

Dies wird seitens der Verwaltung kurz geklärt.

Der TOP „Klavier im Ratssaal“ sei unter Mitteilungen vorgesehen, aber wenn die CDU-Fraktion den Antrag stelle, das als Top zu behandeln, sei dies nach Abstimmung möglich.

RH Jessat beantragt für die SPD-Fraktion, den TOP 5 „Auswahl und Ankauf von Gemälden“ in die nächsten Kulturausschußsitzung zu verschieben. Die Fraktion habe noch Beratungsbedarf.

Hinzugewählter Braumüller und RH Dr. Hülsemann sprechen sich dafür aus, TOP 5 wenigstens zu beraten.

Der Bgm schlägt vor, TOP 5 auf des Tagesordnung zur Beratung zu belassen und dann ggfs. abzusetzen.

RH Jessat zieht den Antrag zurück

Der Antrag der CDU-Fraktion, die Tagesordnung um TOP 7 "Klavier im Ratssaal" zu erweitern, wird einstimmig beschlossen.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 03.02.2016

VorlNr.

RH Eichhorn bemerkt, er habe das Protokoll nicht erhalten und wird sich der Abstimmung enthalten.

Die Niederschrift vom 03.02.2016 wird bei zwei Stimmenthaltungen genehmigt

TOP 4 Wahl der/der stellvertretenden AusschussvorsitzendenVorlNr.
0891/2011-2016

BG Leefers schlägt BG Holsten als stv. Ausschussvorsitzenden vor.

Hinzugewählter Braumüller merkt an, dass in einer der letzten Sitzungen beschlossen wurde, in diese Wahlperiode keinen stv. Ausschussvorsitzenden zu wählen.

Die Ausschussmitglieder einigen sich darauf, trotzdem einen stv. Ausschussvorsitzenden zu wählen.

Der Kulturausschuss wählt einstimmig Herrn Eike Holsten zum stellvertretenden Ausschussvorsitzenden.

TOP 5 Auswahl und Ankauf von GemäldenVorlNr.
0982/2011-2016/1

Bgm Weber erläutert die Vorlage.

RF Dr. Schumann-Mößeler macht darauf aufmerksam, dass es sehr schwierig war, einen genehmigungsfähigen Haushalt 2016 zu erlangen, und unter dem Gesichtspunkt könne die SPD-Fraktion nicht guten Gewissens 5000 € für Gemälde ausgeben. Außerdem vertrete sie die Meinung, dass nicht in regelmäßigen Abständen Kunstwerke angeschafft werden sollten, sondern, die jeweilige Haushaltslage beachtet werden müsse.

Daraufhin ergibt sich eine Diskussion darüber, dass der Kunstmarkt genauso ein Wirtschaftsfaktor sei, wie z. B. Straßenbau. Hier werden Aufträge vergeben, weil Firmen davon leben. Künstler leben genauso von Aufträgen. Weiter wird die Preisgestaltung der Bildangebote hinsichtlich der Qualität der Farben und der Größe, erörtert.

Seitens der Verwaltung wird dargestellt, dass das Geld für die Anschaffung des Bildes von Frau Clasen bereits 2015 zur Verfügung stand. Über den beschlossenen Haushalt 2015 und 2016 gab es somit einen klaren Auftrag, die Bilder anzuschaffen, so Bgm Weber. Zudem wurde ihm kürzlich mitgeteilt, dass die aktuelle Haushaltslage sorgenfrei sei. Über die „regelmäßige“ Anschaffung von Kunstwerken könne durchaus noch anders befunden werden. Er sehe keine Schwierigkeiten, mal ein Jahr kein Kunstwerk anzuschaffen.

In einer weiteren Diskussion wird der Bekanntheitsgrad der ausgewählten und noch auszuwählenden Künstler besprochen. Es wird leider deutlich, dass die heimischen Künstlerinnen und Künstler woanders mehr Beachtung finden als in der eigenen Stadt. Daher solle die Stadtverwaltung mit dem Ankauf der Bilder auch Akzente setzen.

BG Leefers ist der Meinung, dass der Verzicht des Ankaufs nicht die Haushaltslage heilen werde. Man solle hier durchaus Farbe bekennen. Allerdings gefalle ihm das ausgewählte Bild von Frau Clasen nicht, er stellt daher den Antrag, das Bild Nr. 2 von Frau Clasen anzukaufen und das von Frau Scheermann, wie von der Verwaltung vorgeschlagen.

Hinzugewählter Braumüller vertritt die Meinung, der Ankauf sei auch eine Wertschätzung der Kunstschaffenden. Vielleicht könne künftig eine unabhängige Jury darüber entscheiden. Er rege weiter an, „zeitgenössische Kunst“ von noch lebenden Künstlerinnen und Künstlern einzukaufen, die davon leben, also nicht von Hobbykünstlern.

Auf Nachfrage von RH Eichhorn erklärt der Bgm, wo die Bilder aufgehängt werden sollen.

RF Dr. Schumann Mößler beantragt, die Sitzung für eine kurze Beratung mit den SPD-Mitgliedern zu unterbrechen.

Vors. Braunschurger unterbricht nach einstimmigem Beschluss die Sitzung für fünf Minuten.

Die Sitzung wird durch Vors. Braunschurger nach 5 Min. wieder eröffnet und RF Dr. Schumann-Mößler gibt bekannt, dass seitens der SPD-Fraktion, nunmehr nach Abwägung der Diskussionsbeiträge eine Einigung erzielt wurde, das Bild 2 von Frau Clasen anzuschaffen und das Bild 8, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, von Frau Scheermann.

VfA Lüdemann macht darauf aufmerksam, beide Bilder seien ungerahmt.

Vors. Braunschurger lässt über den Antrag von BG Leefers, das Bild 2 von Frau Clasen anzuschaffen und das Bild 8 von Frau Scheermann (beide gerahmt), abstimmen.

Abschließend wird noch kurz darüber beraten, von welchen Künstlerinnen und Künstlern in den Folgejahren Werke angekauft werden könnten. Benannt werden hier u.a. Dan und Helga Groll sowie Matthias Bantz und Ortwin Musall.

Der Kulturausschuss empfiehlt bei einer Nein-Stimme und einer Stimmenthaltung folgenden Beschluss:

Der Verwaltungsausschuss beschließt,

a) von der Rotenburger Künstlerin Frau Jeanette Clasen das Bild 2

b) von der Rotenburger Künstlerin Frau Larissa Scheermann das Bild 8 (beide gerahmt) zu erwerben.

TOP 6 Kino auf dem Gelände des Kalandshofes; Antrag der SPD vom 09.05.2016

VorlNr.
1084/2011-2016

Vors. Braunschurger unterbricht die Sitzung und erteilt Herrn Thomas Riemer, Stadtkino, das Wort.

Thomas Riemer berichtet kurz aus der Entstehungsgeschichte des Stadtkinos und über die Arbeit des ehrenamtlichen Teams. Leider sei man innerhalb der nun fast 10 Jahre, die das Stadtkino bestehe, nicht aus dem Provisorium herausgekommen und daher sei es eine echte Chance, für das Projekt nun einen festen Raum auf dem Kalandshof beziehen zu können.

Das würde die künftige Arbeit um vieles erleichtern. Er gibt einige Beispiele. Auch könne der Raum an Theatergruppen vermietet werden. Durch das Café Bunt sei auch eine Gastronomie am Ort. Ein weiterer Vorteil sei, dass die digitale Technik vorhanden und bezahlt sei. Fördergelder können für die Einrichtung dann noch von der Filmförderungsanstalt (FFA) und /oder von der Nds. Filmförderung „Nordmedia“ beantragt werden. Hier seien allerdings Fristen zu beachten.

Es wird mit den Ausschussmitgliedern kurz über Raumalternativen diskutiert. Auch die Frage der Finanzierung und eines noch nicht vorhandenen Konzeptes zur Umsetzung und Organisation wird erörtert.

Thomas Riemer hat seit einigen Tagen die Information, dass die Rotenburger Werke an einer Zusammenarbeit sehr interessiert seien.

Bgm Weber führt aus, dass die Einrichtung „Stadtkino“ seit Jahren ganz toll laufe und die KIR es verdient habe, nun einen festen Raum zu bekommen. Er sei der SPD-Fraktion dankbar für diesen Antrag. Somit sei es angebracht, eine Projektgruppe ins Leben zu rufen und die Verhandlungen mit den Rotenburger Werken zu beginnen.

Vors. Braunschweiger eröffnet die Sitzung wieder.

BG Leefers stellt fest, dass alle Anwesenden diesem Projekt positiv gegenüber stehen und befürwortet den Vorschlag des Bgm, ernsthafte Verhandlungen mit den Rotenburger Werken aufzunehmen.

BG Holsten führt aus, dass geklärt werden müsse was fehle und woher Mittel zu bekommen seien. Ein Kosten- und Finanzierungsplan müsse dann auch für das Stadtkino erstellt werden, um für die Stadt eine weitere finanzielle Belastung, wie das Heimathaus, zu vermeiden.

Hinzugewählter Braumüller berichtet aus der Zeit, als er als Vorsitzender der KIR den Beratungsbericht in Auftrag gegeben habe. Das Kino sei „berechenbar“ und ist seinerzeit nicht an der Wirtschaftlichkeit gescheitert. Fördermittel können, wie im Antrag der SPD zu lesen, beantragt werden. Jetzt gehe es darum das Projekt anzuschieben. Das Kino müsse Priorität haben, aber nicht als Kulturzentrum. Die Menschen orientieren sich im übrigen z. Zt. kinomäßig in die Umgebung. Es werde somit Zeit, hier endlich ein Signal zu setzen.

Im Ausschuss wird noch kurz überlegt, ob und welche Kulturgruppen beteiligt werden können und wann Zuschussanträge bei Nordmedia und/oder FFA zustellen sind.

Sodann fasst der Kultusausschuss auf Vorschlag des Bürgermeister folgenden Beschluss:

Der Kultusausschuss beschließt einstimmig:

Die Verwaltung richtet eine Arbeitsgruppe „Kino für Rotenburg „ ein. Das Projekt wird zur Chefsache erklärt. Den Vorsitz hat der Bürgermeister und beteiligt sind die Kulturschussmitglieder, Verwaltung, das Stadtkinoteam und die Rotenburger Werke. Bis Ende 2016 soll ein Ergebnis über Raum, Ort, Betrieb und Finanzierung vorgelegt werden.

TOP 7 Klavier im Ratssaal

VorlNr.

Hinzugewählter Purrucker ist verblüfft darüber, dass das Klavier aus dem Ratssaal entfernt wurde und somit für Veranstaltungen nicht mehr zu Verfügung stehe. Veranstalter müssten nun wieder eines anmieten. Der Flügel, der seinerzeit von Lucia Schäfer für die Konzertgemeinde angeschafft wurde sei ein sehr wertvolles Instrument und er wolle wissen, inwieweit

gez. Vorsitzende/r

gez. Bürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.